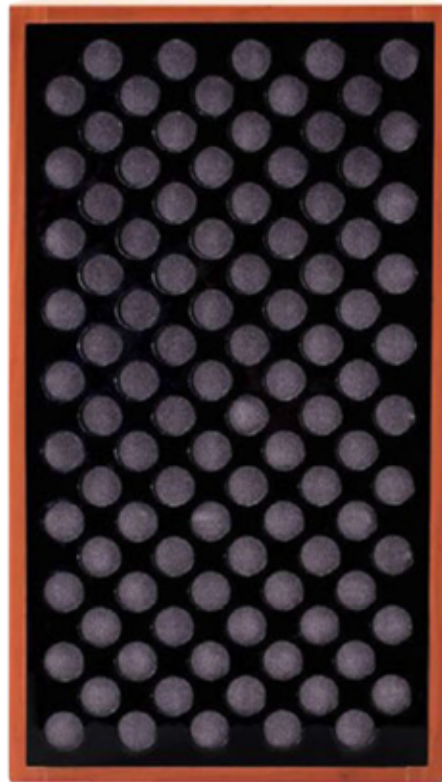




Hornmanufaktur Aurora



Das sich unter den Verfechtern von Breitbandern viele Überzeugungstäter tummeln, konnte man schon vermuten. Und Gerald Hüpfel aus dem österreichischen Jennersdorf bei Graz ist auch einer: Messungen im schalltoten Raum lehnt er ebenso ab wie er Frequenzweichen im Signalweg für klangverschlechternd erachtet. Doch bei aller Philosophie: Beim Mastermind hinter der klangvollen Bezeichnung Hornmanufaktur handelt es sich nicht um einen Dogmatiker.

Das kann man im Falle der Kompaktbox Aurora studieren, für deren Minihorn Hüpfel den idealen Konustöner fand: einen 18er mit Aluminiummembran und Phaseplug. Doch der war in den höchsten Höhen etwas schwächlich, weshalb er ihn zwar als Breitbänder ohne Frequenzweiche einsetzte, aber um einen Superhochtöner ergänzte.

Hier kommt auch das einzige Weichenbauteil zum Einsatz: ein Kondensator, der den kleinen Magnetostaten mit runder Aluminiumfolie und spiralförmig aufgebrachtten Leiterbahnen von den dem Konus zugeordneten Frequenzen unter 13 kHz fernhält. Um das Abstrahlverhalten konstanter zu halten und Kantenreflexionen zu verringern, sitzt dieser mittig zwischen Konus und Basshorn-Öffnung. Das vollständige Backloaded Horn erreicht fünfmal gefaltet selbst im geringen Volumen eine stattliche Länge und ist dank seiner kontinuierlich vom schmalen Druckkammerausgang zum Hornmund mehrfach breiter werdenden Form effektiver und breitbandiger als ein Bassreflex. Dass dafür auf das letzte Hertz Tiefgang und das letzte Dezibel Bassdruck verzichtet wird, ist für Hüpfel kein Nachteil, son-

dern lässt sich mit einer ausdrücklich vorgesehenen Positionierung an der Wand wieder weitgehend ausgleichen.

Vor neugierigen Augen wird das ungewöhnliche Schallquellentrio per gelochter Acrylplatte geschützt. Diese kann nicht abgenommen werden, da sie zusammen mit der darunterliegenden Stofflage in tonale Abstimmung und Abstrahlverhalten mit eingerechnet worden ist. Insbesondere im Übergang zwischen Konus und Superhochtöner soll so der Abstrahlwinkel verbreitert werden.

Tuning für Freunde

Was den Hörer aber nicht von einer umfangreichen Aufstellungsoptimierung entband. So klang Pink Floyds „Shine On You Crazy Diamond“ bei angewinkelter, frei aufgestellter Aurora zunächst stürmisch frisch mit einem Füllhorn voll Auflö-

sung und Drive im Mittel- und Hochtonbereich, doch auch ohne den adäquaten Saft im Bass und mit einer übertriebenen Strahlkraft in den Höhen. Beides ließ sich mit jedem Grad Einwinkelung perfekt dosieren, sodass schließlich bei 20 Grad (also fast wandparallel) und nur 15 cm Wandabstand das Optimum gefunden war.

Solchermaßen optimiert und noch mit dem Ayon Spirit III adäquat angetrieben, blühte Natalie Coles Stimme bei „Ask A Woman Who Knows“ förmlich auf. Die Aurora stellte sie genau in den weit nach hinten gespannten Raum und zeichnete vor allem die große Bigband mit hervorragender Stafflung in Tiefe und Breite. Dazu servierte sie eine nicht abgrundtiefe, doch kraftvolle Tonalität mit feinerperligen, gut durchzeichneten Bläserinsätzen.

Herausragende Homogenität und Räumlichkeit war auch ihre große Stärke bei Klassik: Klaus Mertens' Stimme bei Mahlers Liedern für Kammerorchester tönte wunderbar weit und zugleich geschlossen, klang wie das Klavier ansatzlos und homogen, alles exzellent durchzeichnet. Allenfalls bei den Streichern musste und konnte man kleinere tonale Ungenauigkeiten verzeihen.

Obwohl der Fokus auf klassischen Breitbänder-Tugenden liegt, ist Gerhard Hüpfel mit der Aurora eine Kreation gelungen, die alte und moderne Hörphilosophie auf elegante Weise verbindet und auch bisherige Mehr-Wege-Fans zu überzeugen weiß. Insbesondere, wenn es sich um Röhrenanhänger handelt. **Malte Ruhnke** ■



Der Konus spielt auf eine Vorkammer, von der aus sich ein anfangs sehr schmales, gefaltetes Basshorn anschließt.



Der Alu-Konus mit Phaseplug ähnelt einem Tiefmitteltöner, spielt aber ohne Frequenzweiche bis 13 kHz. Der runde Folientöner sitzt darunter und ergänzt nur im Superhochton.

Hornmanufaktur Aurora 2940 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Hornmanufaktur
Telefon: 0043 / 699 127 38 868
www.hornmanufaktur.at

Auslandsvertretungen: siehe Internet

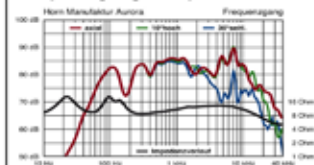
Maße: B: 25 x H: 45 x T: 33 cm

Gewicht: 14 kg

Aufstellungstipp: wandnah bis 40 cm, Hörabstand 2 – 4 m, wenig bis deutlich bedämpfte Räume < 30 qm

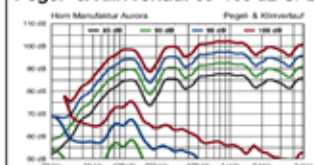
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Nicht so tief, etwas wellig, Höhenbetonung verschwindet aber seitlich, im Mittel also noch ausgewogen

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



Durchweg sehr sauber, im Oberbass unkritischer Klirr

stereoplay Kompatibilitätsdiagramm



Sehr hochhohmig, braucht also etwas Spannung, aber bietet ideale Bedingungen selbst für instabilste Amps
Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 79/65 Hz
Maximalpegel: 105 dB

Bewertung



Klang: 55

Messwerte: 5

Praxis: 5

Wertigkeit: 7

Aurora verbindet Homogenität, super Timing und natürliche Abbildung mit Transparenz und Dynamik einer modernen Mehr-Wege-Konstruktion und lässt über kleine Schwächen bei Bass und Klangfarben hinwegsehen. Ideal für instabile Röhren-Amps.

stereoplay Testurteil

Klang: 55 Punkte

Spitzenklasse: 55 Punkte

Gesamturteil: gut – sehr gut

72 Punkte

Preis/Leistung: sehr gut

Fazit



**Malte
Ruhnke**
Stellv.
Chefredakteur

Ich muss gestehen, dass ich vor diesem Test rein theoretische Bedenken hatte. Doch die Praxis zeigt, dass sich bei Breitband technologisch viel getan hat: Weder Bass- noch Auflösungs-mangel war ein Thema. Dafür erlebte ich so manche faszinierende Hörstunde, ja Lehrstunde in Sachen Raum- und Feindynamik. Bei den reinrassigen Konzepten Voxativ und Lowther muss

man sich diese Dynamik mit Abstrichen bei der Neutralität erkaufen, die aber Trioden-Fans und weniger klassikaffine Hörer gern in Kauf nehmen werden.

Wer es weniger philosophisch-puristisch angehen lässt, dem sei die Audium wärmstens empfohlen: Bei ihr macht man gegenüber Mehr-Wege-Boxen keine qualitativen Abstriche und erhält doch den vollen Punktstrahlereffekt.

Die positivste Überraschung war die Hornmanufaktur: Spielfreude und Vintage-Charme erhält man hier in Reinkultur, bei kompakten Maßen und einer geschickt modernen Abstimmung.